

Sichere Instandhaltung – Pressekonferenz

DI Dr. Andreas DANKL

Anlagen und Maschinen in einem funktionsfähigen und sicheren Zustand zu erhalten bzw. zu bringen, ist Aufgabe der Instandhaltung. Die Maßnahmen hierzu sind Inspektion, Wartung, Reparatur und Verbesserung der technischen Einrichtungen.

In den meisten Betrieben steht die Instandhaltung in einem extremen Spannungsfeld zwischen umfangreichen Aufgabeninhalten, extremen Zeitdruck und höchsten Anforderungen nach Wirtschaftlichkeit. Es zeigt sich, dass für die Instandhaltung bei zunehmend komplexer werdenden Anlagen immer weniger Zeit zur Verfügung steht. Damit verbunden ist ein steigendes Sicherheitsrisiko für das ausführende Instandhaltungspersonal. Belegt wird dies durch eine statistische Kennzahl, wonach bei Instandhaltungsarbeiten die Unfallrate circa viermal so hoch ist wie im Normalbetrieb.

Was sind typische Ursachen für diese hohe Unfallrate:

1. Ausgefallene Anlagen sollen möglichst schnell wieder in einen produktionsfähigen Zustand gebracht werden. Es zählt meist jede Minute, um den wirtschaftlichen Schaden des Anlagenstillstandes zu begrenzen, wodurch Instandhaltungsarbeiten unter hohem Zeitdruck erforderlich sind.
2. Die Absicherung des Arbeitsumfeldes erfolgt oft zu spät oder es werden ungeeignete Betriebsmittel wie Hebezeuge, Leitern und Gerüste verwendet; weitere Gefahrenmomente sind z.B. Bodenöffnungen oder abmontierte Geländer.
3. Bei ungeplanten Maßnahmen muss oft improvisiert werden, was zu Stress-Situationen und zusätzlichen Risiken führen kann; z.B. Reparaturmaßnahmen an heißen oder bewegten Anlagenteilen.
4. Die Instandhaltungsmitarbeiter sind enormen psychischen Belastungen durch Zeitdruck, und Brand- oder Explosionsgefahr sowie physischen Belastungen durch Hebetätigkeiten, Lärm, Hitze oder schlechtes Licht ausgesetzt.
5. Im Rahmen der Instandhaltungsarbeiten entstehen Gefahren durch elektrischen Strom, biologische oder chemische Arbeitsstoffe usw.

Vor diesem Hintergrund ist das Thema „Sicherheit in der Instandhaltung“ natürlich ein elementares Anliegen des europäischen Dachverbandes für Instandhaltung EFNMS (European Federation of National Maintenance Societies) und somit auch für den österreichischen Verband MFA (Maintenance and Facility Management Society of Austria).

Zur Unterstützung der Europäischen Kampagne „Sichere Instandhaltung“ werden auch seitens der MFA eine Reihe von Aktionen und Aktivitäten in den Jahren 2010 und 2011 umgesetzt.

Durch die Kampagne wird nicht nur eine Bewusstseinsbildung für das Thema erreicht, sondern es werden auch konkrete Ansätze für einen effektiveren Schutz der ArbeitnehmerInnen erarbeitet. Der Erfolg einer nachhaltigen Unfallvermeidung und somit einer verringerten Unfallrate wird sich aber nur dann einstellen, wenn die Instandhalter und betrieblichen Führungskräfte das Thema „Sicherheit“ als strategische Aufgabe ansehen, die kontinuierlich wahrgenommen und entwickelt werden muss.